



Protokoll des Präsidentinnen- und Präsidententreffens 2015

Traktanden

1. Begrüssung und gegenseitige Vorstellung

entschuldigt sind: Röbi Lendenmann (DKG), Marcel Häsler (SDAT, DCG),
Kurt Gautschi (SDAT), Hans Gonella (SDAT. VAZ)
Mario Nogara (Danio Zürich), Sylvain Ursenbacher (ARCAT)

speziell begrüsst wird: Harald Rosentritt (Redaktor Vereinszeitschrift DCG)

verdankt wird: die Organisation des Anlasses bei Hans Roth und Daniel Lüthy.

Breitschmid	Conny	(Villmergen)	Mosler	Elisa	(VAZ)
Bühlmann	Erich	(SDAT, Villmergen)	Mühlestein	Christian	(SDAT)
Büscher	Heinz	(DCG)	Näf	Michael	(St. Gallen)
Eberhardt	Christian	(Winterthur)	Neuenschwander	Bernhard	(Seeland)
Feger	Richi	(St. Gallen)	Schmid	Simeon	(Chur)
Geissmann	Hanspeter	(Baden)	Schneiter	Ueli	(Seeland)
Guggenbühl	Röbi	(St. Gallen, DCG, SDAT)	Schubert	Fred	(Bern)
Hadorn	Martin	(Seeland)	Studer	Andre	(Olten, SDAT)
Knup	Walter	(Schaffhausen)	Waser	Fredy	(Winterthur)
Leuenberger	Johannes	(SDAT)	Widmer	Richi	(AKZ, St. Gallen)
Lüthy	Daniel	(DCG)	Wüthrich	Käthy	(St. Gallen)

2. Weiterbildung/Sachkunde/FBA

Den Kurs **Aquarienfotografie** vom Oktober 2015 besuchten 9 Personen. Die Leitung hatte Michael Näf (St.Gallen), herzlichen Dank!

Der **FBA** Kurs ist ebenfalls mit 9 TeilnehmerInnen gestartet, davon sind 3 MeerwasseraquarianerInnen.

Für den **Störkurs** vom 5.12.2015 haben sich 10 Personen angemeldet. Wenn alle zahlen, findet er statt. Man darf aber dafür noch Werbung in den Vereinen machen.

Der **Sachkundenachweis (SKN)** findet am 12.3.2016 in Wohlen statt. Es wird ein Grundkurs und bei Bedarf das Modul Rochen angeboten. Man muss aber dafür noch Werbung in den Vereinen machen. Es hat noch keine Anmeldungen.

Für den **nächsten Weiterbildungskurs** am dritten Sonntag im Oktober 2016 werden noch Ideen für das Kursthema gesucht. Folgendes Thema wird erwähnt: Filter. Zusätzlich sind vom letzten Präsidententreffen noch Korallenvermehrung, SKN für NeuaquarianerInnen und Importverbot für Exoten genannt.

3. EATA

Die EATA (European Aquarium and Terrarium Association) ist eine Organisation mit Sitz in Brüssel, bestehend aus verschiedenen europäischen Landesverbänden der Aquaristik und Terraristik. Sie existiert seit etwa 10 Jahren. Hier werden Probleme und Fragen der einzelnen Verbände besprochen. Daneben spielt aber auch das Knüpfen von Verbindungen eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Die EATA hat eine neue Führung mit Stephan Hetz (D) als Präsidenten und zwei neuen Vizepräsidenten Werner Dossler und Erich Bühlmann (CH) erhalten. Zusätzlich wurden die neuen Statuten angenommen. So erhofft man sich nun mehr Aktivitäten dieser Gemeinschaft.

Erwünscht wäre eine erhöhte Präsenz in Brüssel bei der EU. Dazu ist man im Gespräch mit dem internationalen Zoofachhandel.

4. Jubiläum der Aquarienfrennde „Baden und Umgebung“

HP. Geissmann (Baden) stellt nochmals das Programm (siehe Anhang1) des 1. Int AQF-Forum der Aquarienfrennde Baden und Umgebung vor. Er erwähnt die namhaften TeilnehmerInnen des Podiumsgesprächs und die Moderation durch E. Wiedemeier, sowie die Referenten am Samstag und Sonntag.

Dazu erwartet er Delegationen aus Deutschland, Österreich und anderen Staaten mit bekannten Vertretern. An dieser Stellung macht er auch nochmals darauf aufmerksam, dass man in den Vereinen Werbung für diese Veranstaltung machen soll!

Der Eintritt pro Tag wird etwa 10 CHF betragen.

Die Idee ist, dass dieses Forum alle 2 Jahre, oder alle 4 Jahre stattfinden könnte.

Die Kosten betragen rund 36000 CHF.

Aquaristische Firmen beteiligen sich kaum als Sponsoren.

5. Zucht im SDAT

Neuzüchterkurs:

Elisa Mosler (VAZ) hat zusammen (in Zusammenarbeit mit Pascal Sewer) ein Programm (Anhang 2; pdf) für einen Neuzüchterkurs präsentiert. Dabei werden sie von Hans Gonella unterstützt. Der Kurs ist für Einsteiger in die Aquarienfischzucht gedacht. Gleichzeitig könnte der Kurs eine Vorstufe für den FBA-Kurs sein.

Ziele des Kurses:

Die Anzahl der Personen, die Fische züchten, soll erhöht werden, da diese einen wichtigen Part in der Aquarienszene einnehmen.

Die Anzahl der in der Schweiz haltbaren Arten soll so erhalten bleiben.

Die Vorteile wie Qualität und naturschützerische Aspekte, der in der Schweiz gezüchteten Arten gegenüber Importen, wird so unterstrichen.

Elisa Mosler erklärt, wie man diesen Kurs bewerben und wie man auf die Leute zugehen kann. Sie stellt die Unterlagen als pdf allen Vereinen zur Verfügung. Auch hier soll Werbung gemacht werden.

Nachzuchtliste:

Fredy Waser (Winterthur) stellt die Liste vor. Sie besteht aus wissenschaftlichen und deutschen Fischnamen und ist seit zwei Monaten auf der Homepage des SDAT ersichtlich.

Dabei hat Fredy die Züchter den Listen der grossen Börsen entnommen. Die Vielfalt der gezüchteten Fische ist beachtlich!

Bei Anfragen leitet Fredy ein Mail an den Züchter weiter. So kann dieser entscheiden, ob er einen Kontakt herstellen will. Auch die Mailadresse des Züchters wird nicht weitergegeben.

Fredy wird die Liste auch nächstes Jahr aktualisieren und auf dem Laufenden halten. Aus der Versammlung wird angeregt, die Liste in Foren und beim Zoofachhandel bekannt zu machen.

Meerwasserfische können bei Züchtermeldungen ebenfalls in die Liste aufgenommen werden.

Gütesiegel:

Hannes Leuenberger (SDAT) weist darauf hin, dass die ersten Züchter ihre Gütesiegel erneuern müssen (alle drei Jahre). Es sind zur Zeit über 20 Züchter und Züchterinnen im Besitz eines Gütesiegels. Hannes schreibt die Personen an.

6. Finanzen

Erich Bühlmann (SDAT) erläutert in Abwesenheit von Kurt (Kassier) die finanzielle Situation des SDAT. Dabei stechen die Entstehungskosten und vor allem der Vertrieb des Verbandsorgans Aquaterra mit 15000 CHF ins Auge. Ohne die Weiterbildungskurse des SDAT ist sie mit ca. 6000 CHF defizitär.

Zur Zeit geht die Anzahl der Kursanmeldungen zurück und man weiss nicht genau, wie sich diese Situation weiter entwickelt. Die Anzahl der Sponsoren der Aquaterra sind auch stark rückläufig, wobei hier die Grossfirmen wie JBL, Qualipet, u.ä. keine Inserate mehr schalten und uns nicht mehr unterstützen. Die Mitgliederzahlen (Vereins- und Einzelmitglieder) des SDAT sind auch am Abnehmen.

Erich stellt die Frage, was dagegen unternommen werden kann, in die Runde

- Der SDAT muss bekannter werden (Vereine stärken, mehr AquarianerInnen erreichen)
- Es soll nur noch die Vereinsmitgliedschaft toleriert werden (d. h. keine Einzelmitglieder mehr). Dies wird kontrovers diskutiert.
- Die Aquaterra soll als pdf-Version an Vereine versendet werden (mehrheitlich für gut befunden, mit Gegenstimmen)
- Elisa Mosler trifft sich mit Hans Gonella und bespricht Einsparungsmöglichkeiten.
- Der Mitgliederbeitrag soll erhöht werden. Dies wird ebenfalls rege diskutiert.

An dieser Stelle zeigt Erich den Anwesenden (und damit den Vereinen) die Arbeit und Dienstleistungen des SDAT auf einer Liste, bzw. was ohne SDAT in der Schweizer Aquaristik passieren könnte, respektive nicht mehr gesichert wäre:

- Artenvielfalt der in Aquarien gehaltenen Fische sinkt rapide, wegen drohender Positivliste.
- Die AquarianerInnen haben keinen Einfluss mehr auf die Gesetzgebung.
- Das Sich-Vernehmen-Lassen zu Gesetzesentwürfen und Verordnungen als Einzelperson ist massiv aufwändiger und erhält viel weniger Gewicht.
- Ohne Sachkundenachweis (SKN) können keine Börsen und Ausstellungen mehr stattfinden und gewisse Fische dürfen dann nicht mehr gehalten werden.
- Es gibt keine Zertifizierung von Züchtern mehr.
- Gewerbsmässiges Züchten von Fischen ist in der heutigen Form nicht mehr möglich.
- Der Informationsaustausch zwischen Vereinen, das Holen von Ideen für das Vereinsprogramm (Organisieren von Referenten, etc.) und das Weitergeben von Terminen wird erschwert.

- Es gibt keine Weiterbildungskurse mehr.

Daraus ergibt sich die Forderung, an die Vereine diese Punkte offen zu diskutieren und zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

In welcher Form soll die Aquaterra weiter existieren?

Wie soll die Aquaterra finanziert werden?

Was wird vom SDAT als Verbandsarbeit erwartet?

Die Vereinsmeinungen zu den Fragen sollen bitte bis Ende Januar an Erich weitergeleitet werden. So kann der Vorstand des SDAT an der Delegiertenversammlung 2016 in Baden Resultate präsentieren und es können dann allenfalls Beschlüsse gefasst werden.

7. Vereinsaktivitäten

Als ein Wunsch zum Thema Weiterbildungsveranstaltung wurden Vereinsaktivitäten genannt. Dabei wollte der SDAT interessierte Vereine zu einer Diskussionsrunde einladen. Leider blieb es bei drei Vereinen.

Aufgrund der Ausweitung unter Tr 6 (Aquaterra/Finanzen) zu Tr 7 (Vereinsaktivitäten) werden hier Punkte aus der Runde des Präsidententreffens nur nochmals erwähnt und nicht mehr diskutiert:

Was sind die Wünsche der Vereine an den SDAT?

- Er soll bei der Gesetzgebung weiter am Ball bleiben.
- Man soll auf die Leute zugehen. Was muss dabei beachtet werden?
- Man könnte eine Beratungshotline einrichten.
- Wie bringt man AquarianerInnen in die Vereine?
- Es werden keine Einzelmitglieder mehr im Verband aufgenommen.
(Verbandszwang)

Nach wie vor wird ein Treffen von interessierten Vereinen zum Austausch zu Vereinsaktivitäten gewünscht. Man soll über Erfahrungen (positive, negative) sprechen. Der SDAT wird das in der nächsten Vorstandssitzung besprechen und allenfalls die Organisation und auf Wunsch die Moderation übernehmen. Interessierte Vereine sind: Artemia, Baden, Chur, St. Gallen und Winterthur.

8. Varia

Positivliste: Röbi Guggenbühl (SDAT) informiert über die Situation in Deutschland und Österreich. In der Schweiz ist noch nichts im Busch. Wichtig ist hier eine gute Tierhaltung seitens der AquarianerInnen. Gefragt sind eine tierschutzgerechte Haltung der Fische und eine gute Qualität der gezüchteten Tiere. Dies wird erreicht durch Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen wie den SKN Kurs (Datum: 12.3.2016). Dieser ist zu propagieren und in den Vereinen sollen die Mitglieder motiviert und darauf vorzubereitet werden.

Ausstellung Chur: Der Aquarienverein Chur und Umgebung hat in Zusammenarbeit mit dem Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit Graubünden die Ausstellung „Wasserwelten“ durchgeführt. Broschüren können noch beim Verein bezogen werden.

AG Invasive Neozoen: Marcel Häsler (SDAT) geht am 26.11.2015 zur Informationsveranstaltung „Stopp der Schwarzmeergrundel“ der Forschungsgruppe von Patricia Holm, MGU, Universität Basel.

AG Zoofachhandel: Der SDAT bildet eine AG zur Verbesserung der Zusammenarbeit des SDAT mit dem Schweizerischen Zoofachhandel.

Filmprojekt Fisch: Adi Rabensteiner hat uns ein gratis Werbefenster von 45 Minuten in seinem MusikTV24-Sender zur Verfügung gestellt, um ein Projekt zum Thema Aquaristik zu lancieren. Eventuell wäre dies ein Schulprojekt, das man mit SchülerInnen realisieren könnte. Man kann sich beim SDAT melden.

Aquafish: Am 4.-6.3.2016 findet in Friedrichshafen die nächste Aquafish statt. Röbi Guggenbühl (SDAT) soll mit Kurt Gautschi (SDAT) versuchen ein Inserat für den SDAT einzuholen.

18.11.2015
André Studer

Anhänge: Siehe sdat-Praesi-treff-2015_Anhänge

- 1) 1. Int. Aq. Forum in Baden – Programm
- 2) Broschuere_Neuzuechterprogramm_A4